

Behandlung von Glücksspielabhängigkeit und internetbezogenen Abhängigkeiten

-

(in der Ambulante Rehabilitation Sucht)



AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Bisher behandelte neue Verhaltenssüchte

- Computerspielstörung (Gaming Disorder) ICD-11 Code 6C51
→ erste Behandlungen 2013
- Zwanghaftes Sexualverhalten (Pornographie Nutzungsstörung) ICD-11-Code 6C72
→ erster Klient ca. 2018 mit Kostenübernahme
- Kauf-Shopping-Störung (ICD-11 Code: 6C7Y)
→ eine Klientin 2022 mit Kostenübernahme

Diagnostik der Internetnutzungsstörungen

- Ausführliches klinisches Interview und Sozialbericht (z.B. Erfragen der Konsumzeiten, Erhebung der Suchtgeschichte, Entzugerscheinungen usw.)
- Testverfahren
 - Computerspielstörung
 - OSVk und OSVe, ISS Internetsuchtskala
- Zwanghaftes Sexualverhalten (Pornographie Nutzungsstörung)
 - Kafka Kriterien und HB 19
- Kauf-Shopping-Störung: PBS

Im nächsten Jahr sollen die AWMF S1-Leitlinie für die Behandlung von Internetnutzungsstörungen (INS Überbegriff) erscheinen. Federführend war die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht)

Behandlung von interbezogenen Abhängigkeiten

Ressourcenorientiertes Beratungsvorgehen bei Eltern mit einem medienauffälligen Kind

Hilfreiche Entscheidungsfragen zu einem abgestuften Beratungsvorgehen

1. Gibt es eine relative Problemeinsicht beim Kind?
2. Ist das Vertrauensverhältnis zu den Eltern in Takt?
3. Geht das Kind einer alternativen Freizeitgestaltung außer Bildschirmaktivitäten nach?
4. Gibt es ausreichend reale, soziale Kontakte?
5. Gibt es Defizite im Schulgeschehen?

Variante 1 Beantwortung der Fragen 1 und 2 mit Ja	Variante 2 Beantwortung der Fragen 1 und 2 mit Nein	Variante 3 Beantwortung aller Fragen mit Nein
<p>Zwischen 2-10 Beratungsgespräche mit den Eltern und dem Jugendlichen allein, mit folgenden möglichen, gemeinsam ausgehandelten Beratungsinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung über das Störungsbild • Spielzeitreduktion • Gemeinsame Lösungsstrategien bezgl. der Fragen 1-3 • Medienkonsumvertrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfehlung der Einbindung des Jugendamtes über die Unterstützung durch flexible Hilfen (vorzugsweise Familienhilfen) • Weitere begleitende Beratungsgespräche mit Eltern Kind und Familienhelfer möglich, wenn erwünscht. Inhalte siehe Variante 1 	<ul style="list-style-type: none"> • Flexible Hilfen waren nicht erfolgreich oder wurden abgelehnt • Empfehlung zur Behandlung in einer stationären Einrichtung wie z.B. Auxilium reloaded oder auf Medienabhängigkeit spezialisierten Kinder- und Jugendpsychiatrien <p>Copyright Guido Weyers 2021</p>

Behandlung von Glücksspielabhängigkeit



Bisher behandelte „neue“ Verhaltenssüchte

- Pathologisches Spielen F63.0 bzw. Glücksspielstörung (ICD-11-Code: 6C50, engl. „gambling disorder“) seit 1992
- Modellprojekt von 2011-2013 im Auftrag der DRV Bund. ARS-Zulassung seit 2013.

Diagnostik der Glücksspielabhängigkeit

- Ausführliche Konsumanamnese inkl. lebensgeschichtliche Bedingungsfaktoren im Rahmen der Beratung
- Kurzfragen von Petry (KFG)

Innerhalb der Behandlung dann weitere Verfahren wie etwa

- South Oaks Gambling Screen (SOGS)
- SCL-90, MSWS, FEEL-E u.a.
- Selbstsperre über OASIS, Anamnese Geldmanagement u.a.



Behandlung von Glücksspielabhängigkeit



Aus dem Nähkästchen...

- Schonungslose Offenbarung der Geldverwaltung (welche Konten bestehen, welche Karten sind vorhanden etc.) und Absprachen zu Sicherung des Geldes
- Schonungslose Bereinigung von Mailkonten
- Verbindliche Besprechung des Geldmanagements und der Schuldenregulierung
- Sperren von Online-Spiel-Konten, Nutzung von OASIS (einfach machen, es geht um das Statement)
- Freie Zeit und frei verfügbares Geld = Hochrisikosituation

- Vorsicht bei Bargeldabhebungen!
- Vorsicht bei Euphorie-Erleben!
- Vorsicht bei größeren Ausgaben!
- Vorsicht bei größeren Einnahmen!



Behandlung von Glücksspielabhängigkeit und internetbezogenen Abhängigkeiten



Ambulante oder stationäre Rehabilitation?

- Beachtung der Kriterien/Voraussetzungen der deutschen Rentenversicherung zur ambulanten Rehabilitation (z.B. Wohnortnähe)
- Entschluss des Klienten zu einer ARS, Grundvoraussetzung sind 4-6 Wochen der Abstinenz vom Suchtmittel → Überprüfung im Rahmen der Motivationsphase (inkl. Motivationsgruppe)
- Stabiles und bestenfalls unterstützendes, soziales Umfeld
- Bestenfalls Berufs-, Ehrenamts- und/oder Haushalts- und Familientätigkeit
- Keine akuten, psychischen Erkrankungen (z.B. Psychosen), keine unbehandelten komorbide Erkrankungen (z.B. Depressionen)
- Bei Nichterfüllung der Kriterien: Vermittlung in stationäre oder ganztägig-ambulante Rehabilitation mit anschließender, ambulanter Weiterbehandlung oder Nachsorge oder Kombitherapie

Behandlung von Glücksspielabhängigkeit und internetbezogenen Abhängigkeiten



Therapiemethoden und -themen

- Setting: Einzel- und Gruppentherapien (möglichst homogen)
- Schwerpunkt sind die Methoden unseres kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzeptes (KVT)
- Ergänzende Methoden aus der systemische Therapie, der Tiefenpsychologie und der ACT (Akzeptanz und Commitment-Therapie)
- Spezifische Psychoedukationen
- Entwicklung eines individuellen Suchtmodells
- Die Arbeit mit dem Ampelmodell
- Störungsspezifische Themen wie z.B. Sexualverhalten, Frauenbild in der Gruppe Pornographieabhängigen oder z.B. Aufbau von Sozialkontakten und alternativen analogen Freizeitaktivitäten bei Computerspielern = Gründung einer Freizeitgruppe Medien.
- Geldmanagement, Freizeit/Sport, Akupunktur...

Behandlung von Glücksspielabhängigkeit und internetbezogenen Abhängigkeiten



Prozess der Expertise zu den neue Süchte

- Symposien, Onlineveranstaltungen (Wochen der Medienabhängigkeit) und Arbeitsgruppen des Fachverbandes Medienabhängigkeit inkl. Mitgliedschaft
- Fachspezifische Fortbildungen
- Austausch mit spezialisierten Kollegen, z.B. Sobottka (Klinik am Schweriner See), Müller (Uni Münster) ect.
- Fachliteratur
- „Learning bei doing“ mit Supervision und Intervision

Glücksspiel

- Alle Mitarbeitenden verfügen über eine Basisqualifizierung (über die BLS www.blsev.de)
- Netzwerk Glücksspielsucht Brandenburg
- Mitgliedschaft im FAGS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Guido Weyers & Daniel Zeis

AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
Ambulante Beratungs- und Behandlungsstelle
für Suchtkranke und Suchtgefährdete

Großbeerenstr. 187
14482 Potsdam

daniel.zeis@awo-potsdam.de
guido.weyers@awo-potsdam.de

Tel.: 0331 - 73040740

Fax: 0331 - 73040750

www.awo-potsdam.de



- gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, den Landkreis
Potsdam-Mittelmark sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Infrastruktur und Verbraucherschutz (MSGIV) -